

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

SI/StRQ/05/24

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.08.2024 17:00 bis 19:00 Uhr
Ort, Raum:	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

Beginn des öffentlichen Teils: 17:01 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 18:50 Uhr

Anwesend

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Martin Michaelis

2. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Dr. Dave Sander

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Sebastian Petrusch

Herr Jörg Pfeifer

Herr Christian Hirsch

Herr Guido Mertens

Herr Andreas Hennig

Frau Angelika Krause

Herr Ralph Willi Albrecht

Herr Guido Neuhäuser

AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Herr Hans Joachim Rathmann

Herr Mario Ballin

Herr Ingo Pieper

Herr Oliver Hößler

Herr Erik Niemand

Herr Roman Zelas

Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Helga Poost

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Frau Birgit Voigt

Herr Bengt Wurm

Herr Stefan Helmholz

Fraktion Bürgerforum - Die PARTEI

Herr Steffen Kecke

Herr Christian Wendler

Herr Eike Arndt Helmholz

Herr Maik Ockert

Freie Fraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Paul Zehnpfund

Herr Detlef Kunze

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/24**

Herr Hans-Joachim Wagner

fraktionslos

Herr Nico Grün

Verwaltung

Frau Sabine Bahß

Herr Henning Rode

Frau Nicole Walter

Herr Michael Busch

Frau Kerstin Held

Frau Marion Goldbeck

Frau Katrin Kluge

Herr Roy Meirich

Herr Jörg Grundmann

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Abwesend

AfD-Fraktion

Herr Andreas Marscheider

Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Frau Dr. Renate Brecht

entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 2.1 Schweigeminute für die Opfer des Messerangriffs in Solingen
- TOP 3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Mitgliedes des Stadtrates
- TOP 4 Bestätigung Niederschrift vom 02.07.2024
- TOP 5 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 6 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 7 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 7.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 7.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 8 Vorlagen
- TOP 8.1 Gesellschafterbeschluss für die Stadtwerke Quedlinburg GmbH zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 sowie die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023
Vorlage: BV-StRQ/031/24
- TOP 8.2 Gesellschafterbeschluss für die Bäder Quedlinburg GmbH (jetzt Freizeit und Service Quedlinburg GmbH) für das Geschäftsjahr 2023
Vorlage: BV-StRQ/060/24
- TOP Einwohnerfragestunde
- TOP 8.3 1. Änderung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/057/24
- TOP 8.4 2. Änderung zur Satzung über die Gewährung von Entschädigungen, Rentenzahlungen und den Ersatz von Verdienstaufschlägen sowie Auslagenersatz für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/056/24

- TOP 8.5 3. Änderung der Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeldern, den Ersatz von Verdienstaufschlägen und Auslagenersatz
Vorlage: BV-StRQ/055/24
- TOP 8.6 Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2074.785100 - Städtische Museen/ Torhaus, Dechanei in Höhe von 242.000,00 €
Vorlage: BV-StRQ/061/24
- TOP 8.7 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Buchungsstelle 5.4.1.101/3040.785200 - Gemeindestraßen/ Sanierung Steinweg - in Höhe von 274.000,00 €
Vorlage: BV-StRQ/064/24
- TOP 8.8 Annahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen für die Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/059/24
- TOP 9 Anträge
- TOP 9.1 Antrag der CDU-Fraktion - Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: FA-StRQ/003/24
- TOP 9.2 Antrag der CDU-Fraktion - Änderung der Geschäftsordnung
Vorlage: FA-StRQ/004/24
- TOP 10 Anfragen
- TOP 11 Anregungen
- TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 23 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 24 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit**

Hinweise von Frau Dr. Marschner vor der Sitzung:

- zu einer Änderung in der Fraktionsbildung. Der Einzelkandidat Herr Roman Zelas ist der AfD-Fraktion beigetreten, gleichzeitig wurde von der AfD-Fraktion ein Antrag gestellt, das Zugriffsrecht auf den Dachverein Reichenstraße zu beanspruchen. Dazu wird es in der Sitzung einen entsprechenden Beschluss geben;
- zum Formular „Interessenkonflikt“ zur Ausschreibung im nicht öffentlichen Teil mit der Bitte um Unterschrift und Verweis auf die Dringlichkeit der Abgabe;
- jeder Stadtrat hat vor sich das Kommunalverfassungsgesetz und eine Broschüre der Neinstedter Stiftung zur Information

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.01 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der elektronischen Einladung am 20.08.2024 und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harz-Bote“ vom 23.08.2024 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/24**

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates

Soll	Ist	entschuldigt	es fehlen
37	35	1	2

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Herr StR Michaelis beantragt einen zusätzlichen dringlichen Tagesordnungspunkt. Frau Dr. Marschner lässt über den Antrag abstimmen.

Es liegt eine 2/3-Mehrheit vor. Herr Michaelis wird um Nennung des Tagesordnungspunktes gebeten und diesen später entsprechend zu begründen, warum er auf die Tagesordnung soll.

Herr StR Michaelis schlägt dem Stadtrat vor, eine Schweigeminute für die Opfer des Messerangriffs in Solingen am vergangenen Freitag einzulegen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtrates stimmen mit 26 Ja-Stimmen dafür. Da eine 2/3-Mehrheit vorliegt, der beantragte Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung als TOP 2.1 aufgenommen.

Bezugnehmend auf die eben erfolgte Abstimmung weist **Herr StR Thomas** darauf hin, dass noch nicht alle Stadträte vereidigt sind.

Herr Busch erklärt, dass die Abstimmung bis zur Tagesordnung unstrittig ist. Der Beschluss zur Tagesordnung kann noch gefasst werden. Vor den Abstimmungen zu den Vorlagen muss die Verpflichtung erfolgen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung zur endgültigen Tagesordnung.

geändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 2.1 **Schweigeminute für die Opfer des Messerangriffs in Solingen**

Herr StR Michaelis hat eine Schweigeminute vor, denn er denkt, es ist ein Ausdruck des Mitgefühls für die für diesen Angriff betroffenen und in ihren Seelen zerstörten Menschen. Ein ähnlicher Fall, wenn gleich gerade noch glimpflich ausgegangen, ereignete sich am vergangenen Monat in Waltershausen, einer kleinen Stadt in Thüringen. Solche Vorfälle lösen bei den Menschen, auch in unserer Stadt, Ängste aus. Er wünscht sich, dass der Stadtrat zeigt, dass die Befürchtungen erst genommen werden und darüber ernsthaft nachdenken. Um an die Opfer zu denken und für die Angehörigen zu beten, schlägt Herr Michaelis eine Schweigeminute vor.

Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.

zu TOP 3 **Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Mitgliedes des Stadtrates**

Die **Vorsitzende des Stadtrates** verpflichtet Frau Sziborra-Seidlitz auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten.

Hierzu bittet **Frau Dr. Marschner** um das Nachsprechen der Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und dass ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. Des Weiteren gelobe ich, die mir nach den §§ 32 und 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen – Anhalt obliegenden Pflichten zu erfüllen.“

Frau StR Sziborra-Seidlitz wiederholt die Verpflichtungsformel. An dieser Stelle weist Frau Dr. Marschner alle Stadträte darauf hin, dass jedes Mitglied bei Verhinderung zu einer Sitzung sich zu entschuldigen hat, auch im Nachhinein. Dies steht auch in der Geschäftsordnung.

zu TOP 4 Bestätigung Niederschrift vom 02.07.2024

Es gibt keine Einwendungen.

ungeändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5 Berichte der Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister der Stadt Gernrode **Herr Kollmann** berichtet über folgende Termine:

- 02.07. Bauberatung im Hagentalstollen, hier wird für knapp 7,5 Mio. Euro ein Druckdamm errichtet, damit das eisenhaltige Wasser zurückgehalten wird;
- 15.07 Praxisneubau am Ärztehaus eröffnet (Ausweichquartier)
- 01.08. Gespräch mit Herrn Lilienthal, Bepflanzung im Ort soll überdacht werden, Hinweise von Stadtgärtnern zur besseren Organisation der Pflegearbeiten,
- 03.08. große Einschulung in Gernrode 36 Kinder
– die Ortsbürgermeister hatten Gespräch mit Frau Neumann zu Problemen mit Schulgröße und Personalstärke, Anfang September haben sich die Ortsbürgermeister zur 1. Konferenz in der Grundschule einladen lassen, grundsätzlich ist es so, dass die Schule jetzt einfach zu klein ist, geplant für 100 Schüler und aktuell sind es 140 Schüler
- 11.08. Schützenfest Gernrode
- 14.08. mit Reparatur Unterflurbeleuchtung Jacobsgarten begonnen, Dank an Fa. Wagner
- 23.08. Stadtfest war erfolgreich, Liveband am Freitag und Samstag, Bürgerfrühstück am Samstag mit fast 40 Tischen, Dank an alle Helfer, den Oberbürgermeister, Herrn Thomas als Vertreter der Stadtwerke, am Sonntag zum Abschluss das Sommerkino in der Elementarschule

Der stellv. Ortsbürgermeister Bad Suderode **Herr Wagner** berichtet im Auftrag von Herrn Adler:

1. Einschulung – siehe Bericht Herr Kollmann

2. am 08.08. - Übergabe mit dem Vorstand Harzsparkasse, dem Oberbürgermeister der Sparkassencontainer für den ständigen Betrieb an die Bevölkerung, diese Sparbüchse ist die erste Einrichtung der Harzsparkasse in dieser Form im Landkreis Harz, damit wird der Bedarf der Bevölkerung für Geldverkehr komplett abgedeckt.
3. ab 01.07. - Planstelle des Kurparkgärtners besetzt
4. Bestand und Betreuung der Seniorenbegegnungsstätte in der Ellernstraße gemeinsam mit der AWO und der Welterbestadt ist gesichert
5. im Ort finden zurzeit ausgedehnte Reparaturarbeiten an den kommunalen Straßen statt, die durch den Bauhof durchgeführt werden.
6. am 10.08. wurde ein Einbruch im ehemaligen Kurzentrum festgestellt und von der Polizei aufgenommen, seitdem ist der Konzertflügel im Wert von mehreren Tausend Euro aus dem Objekt verschwunden
7. am 11.07. fand am Sportplatz Felsenkeller gemeinsam mit der MDR-TV-Serie „Mitmachen nicht meckern“ ein Arbeitseinsatz statt, dabei wurden von Einwohnern der Ortschaft mit Unterstützung vom Bauhof die Beachvolleyballanlage komplettiert, Netz und Sand erneuert und somit ist die Bespielbarkeit wieder vollständig hergestellt.
8. für die Nachnutzung der Alten Kirche gab es eine Zusammenkunft mit der Stadtverwaltung und dem Freundeskreis Alte Kirche. Es wurden hierbei Gedanken zur weiteren Nutzung des historischen Objektes als Kultureinrichtung auch im Zusammenhang mit dem Jugendklub, den Schulen und Vereinen in Quedlinburg vorgestellt.

zu TOP 6 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Die Ausschussvorsitzenden bzw. die stellv. Ausschussvorsitzenden berichten über den Inhalt der jeweiligen vorberatenen Sitzungen.

zu TOP 7 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 7.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse ist im Ratsinformationssystem eingestellt.

Es wurden in der Zeit vom 02.07.2024 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 7.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu TOP 8 Vorlagen

zu TOP 8.1 **Gesellschafterbeschluss für die Stadtwerke Quedlinburg GmbH zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 sowie die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023** Vorlage: BV-StRQ/031/24

Frau Dr. Marschner ruft die Vorlage auf.

Herr StR Fiedler nimmt Stellung: „Unser kommunaler Betrieb, die Stadtwerke Quedlinburg, können ein positives finanzielles Ergebnis im vorliegenden Jahresabschluss 2023 vorweisen. Die erfreulichen Zahlen hierzu kann jeder in der Beschlussvorlage nachlesen. Auch andere Parameter können sich sehen lassen. Das Ergebnis dafür ist der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht, erteilt durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Dafür insgesamt Dank und Anerkennung an die Belegschaft und die Geschäftsführung.“

Auch die AfD-Fraktion kann deshalb der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr Fiedler möchte aber hier auf eine Problematik hinweisen, die von oben, also regierungsseitig, allen Stadtwerken aufgezwungen wird und diese mit Unsicherheiten alleine lässt. Hierfür müsste seiner Meinung nach, alle Stadtratsmitglieder sensibilisiert werden.

Im Anschluss seine Ausführungen bittet **Herr Fiedler**, den Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr Fliege, aus seiner Sicht Erläuterungen zu nachfolgenden Fragen zu geben und das Vorgehen der Stadtwerke dabei zu erläutern - er meint, die auf Grund der ausgegebenen Klimaschutzziele angestrebte Reduzierung von Erdgas im Wärmesektor und die erforderlichen Rückstellungen - nicht Rücklagen! – für die geplante Rückbauverpflichtung des Gasnetzes. Im Jahr 2022 betrug die Rückstellung 449.000 € und in diesem Jahr 2.483.000 €, also knapp 3 Mio. €. Diese Ansammlung von Rückstellungen soll bis 2045 erfolgen und lt. Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sollen 17.486.000 € angesammelt werden und ab 2050 voraussichtlich in Anspruch genommen werden. Diese Rückstellungen mindern aber den Gewinn der Stadtwerke. Lt. Auskunft des Geschäftsführers Herrn Fliege gibt es für diese Rückstellungen zwar noch keine gesetzliche Regelung, er und die Geschäftsführung aber handeln so aus kaufmännischer Vorsicht, was ja grundsätzlich positiv ist. Diese Vorsicht aber mindert den Gewinn deutlich. Das wirkt sich z. Bsp. auf Preissenkungen für Kunden oder die Investitionen der angedachten Bürgersolarparks, die auf ehem. Rieselfeldern eingesetzt werden könnten oder anderweitig. Darauf möchte Herr Fiedler aufmerksam machen, dass der in seinen Augen ideologisch unsinnig zu erwartende Rückbau des Gasnetzes natürlich wieder ein 100 %ig vom Kunden zu bezahlen ist, falls es so kommt. Er weiß auch nicht, was deren Leitungen im Boden hier für eine Gefahr darstellen soll.

Herr StR Fiedler beantragt Rederecht für Herrn Fliege. Frau Dr. Marschner lässt abstimmen. Der Stadtrat stimmt zu.

Frau Dr. Marschner bittet darum, dass Herr Fliege anschließend zu den Fragen Stellung nimmt.

Herr Fliege bestätigt, dass eine Rückstellung erstmalig im letzten Jahr gebildet wurde und es wurde die Rückstellung neu bewertet für den Jahresabschluss 2023. Dies wurde beratend durch den Wirtschaftsprüfer begleitet. Solche Rückstellungen werden nicht gerne gebildet. Diese Position, sofern sie fortgeführt wird – und genau das ist noch nicht beschlossen bzw. bestätigt, dass das getan werden muss – minder natürlich auch das Ergebnis, was ausgeschüttet wird oder für Investitionen verwendet wird. Es ist aber auch nicht sachangemessen, sondern Teil seiner Aufgabe, auch Vorsorge dafür zu tragen, dass alle bestehenden Verträge jederzeit erfüllen können. Der Vertrag, der hierfür maßgeblich ist, ist der Konzessionsvertrag für das Erdgasnetz und in diesem ist ein Rückbauzwang vom Konzessionsnehmer, das sind aktuell die Stadtwerke, enthalten. Bisher war das kein Thema, weil jeder davon ausgegangen ist, dass Erdgas, in welcher Form auch immer, genügend zur Verfügung steht. Dass es irgendwann einen Transformationsprozess braucht, ist, glaubt Herr Fliege, auch jedem bewusst. Was in den letzten 2 Jahren passiert ist, hat niemand

vorhergesehen. Momentan steht in Frage, wie es ab 2045 – das ist ein politisch gesetztes Datum – weitergeht, was mit diesen Netzen passiert. Wenn diese politische Klarheit auf Bundesebene kommt, werden Sonderrückstellungen auch aufgelöst. Es ist kein Zwang damit verbunden, in diesen Dimensionen, wie sie Herr Fiedler ausgeführt hat, dies in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten auszuprägen und auch durchzuführen – wenn man aber nicht jetzt mit diesen „Unsicherheiten“ nicht anfangen, dann gibt es ein Problem für die Stadtwerke und auch die Kunden. Genau das will man auf angemessener Art und Weise vermeiden.

Herr StR Kollmann möchte wissen, ob der Rückbau ein ideologisches Erfordernis ist.

Herr Fliege denkt persönlich, dass es sich um eine ideologische Geschichte handelt. Was man mit Gasrohrnetzen mal machen kann, wofür sie gut sind, steht auf einem anderen Blatt. Im Konzessionsvertrag ist der Rückbau festgeschrieben.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Fliege und bittet um Abstimmung, da keine weiteren Fragen gestellt werden.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 ist festzustellen.
2. Die Zuführung zur Gewinnrücklage in Höhe von 2.106.150,57 € ist vorzunehmen.
3. Die Gewinnabführung in Höhe von 1.799.800 € an die Freizeit und Service Quedlinburg GmbH ist vorzunehmen.
4. Für den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Eiko Fliege, wird für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung erteilt.
5. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung erteilt.

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.2 Gesellschafterbeschluss für die Bäder Quedlinburg GmbH (jetzt Freizeit und Service Quedlinburg GmbH) für das Geschäftsjahr 2023
Vorlage: BV-StRQ/060/24

Die Vorsitzende ruft die Vorlage auf und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates beauftragt und bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Freizeit und Service Quedlinburg GmbH nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 werden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 229.435,50 € wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
3. Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Eiko Fliege, ist die Entlastung zu für das Geschäftsjahr 2023 zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/24**

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Marschner eröffnet um 18:00 Uhr die Einwohnerfragestunde

Eine **Einwohnerin** der Kernstadt wird mit ihren Nachbarn und 2 schulpflichtigen Kindern im nächsten Jahr nach Bad Suderode ziehen. Die Aussage von Herrn Kollmann zur Grundschule Gernrode hat ihre Besorgnis erregt. Sie möchte wissen, ob die Welterbestadt Quedlinburg schon Ideen oder auch Lösungsansätze hat, um ihre Kinder dort beschulen zu können und die Ganztagsbetreuung, die ja ab 2026 gesetzlich gesichert sein muss, zu sichern.

Herr Ruch erklärt, dass die Problemstellung in der Welterbestadt Quedlinburg bekannt ist, nicht zuletzt auch durch das Agieren des Ortschaftsrates und des Ortsbürgermeisters.

Aktuell werden vorliegende gesetzliche Zahlen geprüft, die im Moment auf einen deutlichen Rückgang hinweisen. Die muss man evaluieren, wie sicher das ist, inwieweit man Vorsorge treffen und die aktuelle Situation in der Grundschule entschärfen muss. Geprüft wird derzeit auch, welche Erweiterungschancen und -möglichkeiten es gibt, wie etwa Anbau, Container etc. und deren Kosten. Sollte sich bestätigen, dass es sich um ein langfristiges Problem handelt, dann wird die Stadt darauf reagieren, um diesen Standort attraktiv zu halten.

Auch Ganztagsbetreuung ist ein wichtiges Thema am Schulzentrum Gernrode. Dort gibt es noch ein Projekt, was mit einem kleinen Fragezeichen versehen ist. Es ist ein Projekt der Lebenshilfe, dort am Standort ein neues Hortgebäude zu errichten. Sie hat das Gelände von der Stadt bereits vor ca. einem Jahr erworben. Der Landkreis, der über die Förderung des Projektes letztendlich entscheidet, hat sich vorbehalten, bis Ende des Jahres eine Prioritätenliste zu verabschieden. **Herr Ruch** ist der guten Hoffnung, dass das Projekt erneut bestätigt wird. Wird die Lebenshilfe das Projekt umsetzen, wird die Stadt sich in einer 2. Etage mit genügend Hortplätzen einmieten, so dass die Ganztagsbetreuung vor Ort gesichert ist. Sollte dieses Fragezeichen sich verstärken, wird auch schon über Alternativlösungen nachgedacht, die er aber jetzt noch nicht nennen möchte. Kurzfristig wird sich die Verwaltung mit dem Ortschaftsrat und dem Ortsbürgermeister auch vor Ort ein Bild machen.

Die **Einwohnerin** bedankt sich und geht davon aus, dass Herr Kollmann dann hierüber wieder in gewohnter Weise über den aktuellen Stand informiert. Hierfür bedankt sie sich auch bei Herrn Kollmann.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Vorsitzende die Einwohnerfragestunde um 18:04 Uhr.

zu TOP 8.3 1. Änderung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/057/24

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 1. Änderung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg -Feuerwehrsatzung- in beiliegender Fassung (Anlage 1).

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/24**

**zu TOP 8.4 2. Änderung zur Satzung über die Gewährung von Entschädigungen, Rentenzahlungen und den Ersatz von Verdienstauffällen sowie Auslagenersatz für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/056/24**

Frau Dr. Marschner ruft die Vorlage auf und verweist auf die Beschlussempfehlungen und bittet um Abstimmung.

Abstimmung über die Beschlussempfehlung, die Verdienstauffallpauschale auf 32,00 EUR festsetzen:
35 Ja (einstimmig)

Frau Dr. Marschner bittet anschließend um Abstimmung über die Gesamtvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 2. Änderung zur Satzung über die Gewährung von Entschädigungen, Rentenzahlungen und den Ersatz von Verdienstauffällen sowie Auslagenersatz für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren der Welterbestadt Quedlinburg - Entschädigungssatzung- in beiliegender Fassung (Anlage 1) einschließlich der Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 14.08.2024.

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8.5 3. Änderung der Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeldern, den Ersatz von Verdienstauffällen und Auslagenersatz
Vorlage: BV-StRQ/055/24**

Die Vorsitzende ruft die Vorlage auf und verweist auch hier auf die vorliegende Beschlussempfehlung aus dem HFAQ.

Herr StR Kecke informiert darüber, dass die Fraktion Bürgerforum – Die Partei nicht zustimmen wird, weil sie der Meinung sind, dass die momentanen Aufwandsentschädigungen hoch genug sind, mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung sollte der Stadtrat hier vielleicht ein Zeichen gegenüber der Bevölkerung setzen.

Herr Busch weist darauf hin, dass der weitreichendste Antrag momentan der Antrag von Herrn Kecke ist.

Herr Ruch hat es so verstanden, dass es eine Erklärung der Fraktionen über ihr Abstimmungsverhalten war, aber kein Antrag.

Frau Dr. Marschner fragt nach, ob eine Block- oder Einzelabstimmung erfolgen soll. Die Stadträte stimmen einer Blockabstimmung zu. Die Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Abstimmung über die Beschlussempfehlung

- a) grundsätzliche Orientierung an EW-Zahlen
- b) Sitzungsgeld Ortschaften auf 19,00 EUR festsetzen
- c) Verdienstauffallpauschale auf 32,00 EUR festsetzen

Abstimmung: 24 Ja 6 Nein 5 Enthaltung

Abstimmung über die Gesamtvorlage

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die dritte Änderung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeldern, den Ersatz von Verdienstaufschlägen und Auslagenersatz für die ehrenamtliche Tätigkeit der Stadträte, der Ortsbürgermeister, der Ortschaftsräte und der sonstigen ehrenamtlich Tätigen für die Welterbestadt Quedlinburg in beiliegender Fassung (Anlage 1) einschließlich der Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 14.08.2024.

ungeändert beschlossen

Ja 28 Nein 5 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.6 Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2074.785100 - Städtische Museen/ Torhaus, Dechanei in Höhe von 242.000,00 €
Vorlage: BV-StRQ/061/24

Die Vorsitzende ruft die Vorlage auf und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen zur Buchungsstelle 2.5.2.101/2074.785100 – Städtische Museen/ Torhaus, Dechanei – in Höhe von 242.000,00 €. Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen bei der Buchungsstelle 2.5.2.101/2074.681100 – Städtische Museen/ Zuweisung des Landes (90%) – in Höhe von 217.800,00 € und durch Einsparungen in Höhe von 24.200,00 € bei der Buchungsstelle 5.4.1.101/3051.785200 – Gemeindestraßen/ Erschließung GI Quarmbeck.

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.7 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Buchungsstelle 5.4.1.101/3040.785200 - Gemeindestraßen/ Sanierung Steinweg - in Höhe von 274.000,00 €
Vorlage: BV-StRQ/064/24

Die Vorsitzende ruft die Vorlage auf und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Bereitstellung der überplanmäßigen Auszahlungen für die Buchungsstelle 5.4.1.101/3040.785200 – Gemeindestraßen/ Ausbau Steinweg in Höhe von 274.000,00 €. Die Deckung erfolgt aus den Buchungsstellen 5.4.1.101/3040.681100 – Gemeindestraßen/ Zuweisung des Landes (Fördermittel) in Höhe von 72.000,00 €, 5.4.1.101/3040.681300 – Gemeindestraßen/ Baukostenzuschuss ZVO – in Höhe von 148.500,00 € und 5.4.1.101/3051.785200 – Gemeindestraßen/ Erschließung GI Quarmbeck – in Höhe von 53.500,00 €.

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.8 Annahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen für die Weiterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/059/24

Herr StR Fiedler legt dar, dass die AfD-Fraktion nicht zustimmen wird. Sie ist der Meinung, dass diese „Spende“ keine Spende im eigentlichen Sinne ist, sondern abgefordert ist. Wenn die Stadtwerke für die TSG GutsMuths, das Hospiz in Quedlinburg oder für den Förderverein Elementarschule spenden, dann ist das berechtigt, allerdings nicht für solche Projekte und in der Höhe gleich für 2 Jahre. Das ist für ein städtisches Projekt, wo die Stadt in großem Maße doch involviert ist, nicht gerechtfertigt und entspricht nicht dem Zweck und dem Sinn einer Spende.

Herr Ruch findet das schade, dass Herr Fiedler anscheinend seinem Vorsprung im Wissen aus der letzten Legislatur an seine Fraktionskollegen nicht weitergegeben hat. Es handelt sich hier nämlich nicht um ein städtisches Projekt, sondern um ein Bürgerprojekt aus dem Jahre 2019, wo es Bürgerbeteiligungen im Rahmen von Einwohnerversammlungen gab, wo dieses für ihn sehr wichtige Erinnerungsprojekt an die friedliche Revolution „Die deutsche Einheit“. Der Stadtrat und auch die AfD hat den Beschluss gefasst und sich bereit erklärt, dass die Stadt als Finanzdienstleister fungiert, weil diese kein Verein stemmen kann. Es werden keine Kosten ersetzt, die die Stadt hatte. Herr Ruch bedauert, dass Herr Fiedler das nicht erkennt und die friedliche Revolution und Deutsche Einheit damit nicht entsprechend würdigt.

Herr StR Fiedler weist dies als Unterstellung zurück. Es geht darum, dass das Projekt beginnend in einer anderen Dimension beschlossen wurde und demzufolge die Stadt jetzt in Schwierigkeiten kommt mit den zugesagten Fördermaßnahmen von der Landesregierung, die nun auch nicht mehr so ganz sicher sind und das hier praktisch dann doch auch in der Vorbereitung Grundstück, Wartung, Pflege usw. die Stadt natürlich involviert ist und auch Kosten auf die Stadt zukommen.

Herr StR Thomas denkt auch, dass das in der Tat ein Projekt mit dem die Stadt ein Zeichen setzt, was viele von uns miterlebt haben oder viele bewusst miterlebt haben, was man nicht mit Worten weitergeben kann, wenn man emotional nicht dabei war. Herr Thomas möchte für das kommunale Unternehmen – die Stadtwerke – werben. Das Unternehmen will für sich eine Beteiligung an diesem Projekt. Auch die Stadtwerke unterstützen den Erinnerungsort. Er glaubt, wenn das Unternehmen, die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat das möchten, dann sollte man das respektieren. Man sollte den Stadtwerken die Möglichkeit geben, sich an diesem Projekt zu beteiligen, wie viele andere auch.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme von Spenden und Sponsoring mit einem Wert von über 10.000 Euro wie folgt zu:

- 20.000,00 Euro für das Brunnenprojekt „Brunnen friedliche Revolution 1989-90 – Deutsche Einheit von der Stadtwerke Quedlinburg GmbH

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 9 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9 Anträge

zu TOP 9.1 Antrag der CDU-Fraktion - Änderung der Hauptsatzung Vorlage: FA-StRQ/003/24

Frau Dr. Marschner weist darauf hin, dass gemäß § 10 II, S.1 KVG LSA für eine Änderung der Hauptsatzung eine absolute Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates vonnöten ist. D.h., es bemisst sich nicht nach der Zahl der anwesenden Mitglieder, sondern nach der absoluten Zahl der Mitglieder. Bei 37 Mitgliedern des Stadtrates sind daher zur Änderung der Hauptsatzung mindestens 19 Ja-Stimmen erforderlich.

Herr StR Thomas begründet den Antrag seiner Fraktion.

Herr StR Ockert beantragt, dass sämtliche Ausschüsse künftig mit 36 Stadträten besetzt werden. Er begründet den Antrag wie folgt: Jeder Stadtrat ist sofort informiert und ist eine höhere Fachkompetenz bei mehreren Leuten vorhanden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Marschner erklärt **Herr Busch**, dass der Antrag von der Fraktion abzustimmen ist, den von ihnen gestellten Antrag zur Abstimmung zu bringen. Andererseits gibt es die Möglichkeit der Vertagung oder ihn in einen Ausschuss zurückzuweisen. Eine direkte Änderung eines Antrages einer antragstellenden Fraktion ist nicht möglich, außer von der Fraktion selber.

Herr StR Dr. Schickardt findet, dass es zwischen dem Haupt- und Finanzausschuss und den anderen Ausschüssen einen Unterschied gibt. Der Haupt- und Finanzausschuss ist wie ein kleiner Stadtrat, hier zählt der Oberbürgermeister jeweils dazu. Die von Herrn Thomas in seiner Begründung angesprochen Patt-Situation hat er in seiner 35-jährigen Tätigkeit als Stadtrat nie als Problem erlebt. Herr Dr. Schickardt ist der Meinung, dass man in der bewährten Praxis verbleiben soll.

Herr StR Kecke ist überrascht. Er ist der Auffassung, dass in den vergangenen Legislaturperioden regelmäßig Änderungsanträge auch anderer Fraktionen zu Fraktionsanträgen besprochen wurden. Sollte er sich täuschen, bittet er um entsprechende Informationen. Zum anderen ist Herr Kecke auch der Meinung, dass der HFA hat aus gutem Grund 9 Mitglieder hat, denn das ist die übliche Ausschusszahl. Bei diesem Ausschuss gibt es noch die zusätzliche Besonderheit, dass der Oberbürgermeister von Amts wegen als Ausschussvorsitzender dabei ist. Herr Kecke kann den Wunsch von Herrn Thomas nachvollziehen, dass die Mitglieder der Fraktionen alle in den Ausschüssen vertreten sein sollen. Aber: „Wir stimmen doch hier nicht zum Wohle einzelner Fraktionen, sondern zum Wohle der Bevölkerung Quedlinburgs ab, denn schließlich kostet ein Ausschussmitglied mehr auch mehr Sitzungsgeld.“

Die Fraktion Bürgerforum/DIE PARTEI kann dem Antrag nicht zustimmen.

Frau Stadträtin Poost regt an, die Arbeitsgruppe Hauptsatzung/Geschäftsordnung wieder einzusetzen und über diese Problematik zu beraten. So wird sie nicht zu stimmen.

Herr StR Thomas nimmt Bezug auf die Aussage von Herrn Kecke, dass ein Ausschussmitglied höhere Kosten verursacht und verweist dabei aber auf den Antrag auf Herrn StR Ockert. Er bitte um ersthafte und nachvollziehbare Argumente, wie man des vom Bürgerforum eigentlich auch gewohnt war. Seine Fraktion möchte den Antrag aufrechterhalten und bittet den Antrag unverändert zur Abstimmung zu stellen.

Herr StR Wurm schließt sich seinen Vorrednern der Fraktion Bürgerforum/DIE PARTEI und der SPD/LINKE/GRÜNE-Fraktion an. An Herrn Thomas gerichtet stellt er fest, dass die CDU-Fraktion 2 Ausschusssitze besetzt, da könnte sie ja auch einen räumen

Herr StR Fiedler unterstützt den Antrag mit seiner Fraktion.

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Marschner**, was mit dem zusätzlichen Antrag ist, erklärt Herr Meirich, dass nur über den ursprünglichen Antrag abgestimmt wird und die Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates dafür erforderlich ist, also 19.

Es wird eine namentliche Abstimmung beantragt.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen (einstimmig)

Aufgrund dessen, dass die Verfahrensweise mit der neuen Abstimmungstechnik unklar ist, gibt **Herr Busch** noch Hinweise zur Form, wie die namentliche Abstimmung zu erfolgen hat, welche einzuhalten ist.

Herr Ruch bittet aber auch darum, die Abstimmungstechnik zu nutzen.

Es folgt die namentliche Abstimmung.

Herr Ralph Albrecht CDU	JA
Herr Mario Ballin AfD	JA
Herr Reinhard Fiedler AfD	JA
Herr Nico Grün (AfD) AfD	JA
Herr Eike Helmholz BfQ	NEIN
Herr Stefan Helmholz LINKE	NEIN
Herr Andreas Hennig CDU	JA
Herr Christian Hirsch CDU	JA
Herr Oliver Hößler AfD	JA
Herr Steffen Kecke BfQ	NEIN
Herr Lars Kollmann FREIE	JA
Frau Angelika Krause CDU	JA
Herr Detlef Kunze FREIE	JA
Frau Dr. Sylvia Marschner CDU	JA
Herr Guido Mertens CDU	JA
Herr Martin Michaelis AfD	JA
Herr Guido Neuhäuser CDU	JA
Herr Erik Niemand AfD	JA
Herr Maik Ockert PARTEI	NEIN
Herr Sebastian Petrusch CDU	JA
Herr Jörg Pfeifer CDU	JA
Herr Ingo Pieper AfD	JA
Frau Helga Poost LINKE	NEIN
Herr Hans Joachim Rathmann AfD	JA
Herr Frank Ruch CDU	JA
Herr Dr. Dave Sander GRÜNE	NEIN
Herr Dr. Christian Schickardt SPD	NEIN
Frau Susann Sziborra-Seidlitz GRÜNE	NEIN
Herr Ulrich Thomas CDU	JA
Frau Birgit Voigt SPD	NEIN
Herr Hans-Joachim Wagner FREIE	JA
Herr Christian Wendler BfQ	NEIN
Herr Bengt Wurm SPD	NEIN
Herr Paul Zehnpfund FREIE	ENTHALTUNG
Herr Roman Zelas AfD	JA

Beschluss:

Die Hauptsatzung erhält folgende Fassung im § 6 Abs. 3:

„Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss, Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss sowie Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss besteht jeweils aus **9** Stadträten“.

ungeändert beschlossen

Ja 23 Nein 11 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/24**

zu TOP 9.2 Antrag der CDU-Fraktion - Änderung der Geschäftsordnung Vorlage: FA-StRQ/004/24

Herr StR Petrusch führt in die Vorlage ein und begründet ihn. Anschließend bezieht er sich auf die Anregung von Frau Poost, die Arbeitsgruppe Hauptsatzung/Geschäftsordnung wieder aufleben zu lassen und wirbt dafür, gute Ideen zu sammeln, denn die CDU-Fraktion beantragt, diesen Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss zur abschließenden Beratung zu überweisen.

Herr StR Kollmann fände es gut, wenn man sich in diesem Zuge einigt, ob es sich um Werk- oder Kalendertage handelt. Bei der genannten 9 Tagesfrist weist er darauf hin, dass dann das passiert, was zu dieser Sitzung passiert ist, nämlich eine Fraktion einen Antrag einreicht und eine andere Fraktion zu diesem Thema auch einen Antrag stellen möchte, und zu spät erfährt, dass er auf der Tagesordnung steht.

Herr StR Kecke hat eine Frage an Büro Stadtrat, ob das von der Terminfolge und Arbeitspensum machbar ist.

Herr Busch erklärt, dass es mit den 9 Tage aus technischer Sicht schwierig wird. In der vorhergehenden Legislaturperiode 12 Tage, in der vorhergehenden von 2014 – 2019 waren es 10 Tage in der Einreichungsfrist. Eine Frist von 9 Tagen ist schwierig, weil am 9. Tag die Sitzung eingestellt wird, um sie am 8. Tag vor der Sitzung für alle im elektronischen System sichtbar zu machen. Eine Aktualisierung ist nur über Nacht möglich. Ein Rückfall auf die 10 Tagesfrist wäre denkbar, aber schon schwierig.

Herr Ruch fasst zusammen. Die sofortige Freigabe der Unterlagen, wenn sie abgezeichnet sind, ist ein guter Antrag, wo die Verwaltung auch Hausaufgaben machen muss, um den Fraktionen und Stadträten schnellstmöglich alle Unterlagen, die ja doch teilweise sehr umfangreich sind, zur Verfügung zu stellen. Bezugnehmend zu den Fristen ist Herr Ruch dafür dankbar, dass die Fraktionen darüber noch einmal diskutieren und ihn in den Hauptausschuss verweisen wollen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung zum Antrag auf Überweisung des Antrages in den Haupt- und Finanzausschuss.

an Ausschuss zurückverwiesen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10 Anfragen

Anfrage Stadträtin Susan Sziborra-Seidlitz

Am 18.7.2024 erschien in der Mitteldeutschen Zeitung ein Artikel unter der Überschrift „Umleitung für Fußgänger mitten in Quedlinburg: Warum Brücke plötzlich weg ist“. Darin wurde erläutert, warum die viel frequentierte Fußgängerbrücke über den Mühlgraben am Carl-Ritter-Platz erneuert werden muss, ebenso wurde erläutert, dass die zu diesem Zeitpunkt schon einige Zeit andauernden Bauarbeiten etwa zehn Tage dauern würden.

Kurz nach dem Erscheinen des Artikels stoppten die Bauarbeiten, sind es bis heute und die Brücke ist nun, mehr als einen Monat später, immer noch gesperrt. Das führt dazu, dass Fußgänger im Bereich Carl-Ritter-Straße oft auf der Fahrbahn laufen, um diese Stelle zu umgehen, weil es in dem Bereich stadtsseitig keinen straßenbegleitenden Gehweg gibt, um die gesperrte Brücke sinnvoll zu umgehen.

Warum sind die Bauarbeiten gestoppt?

Wann ist mit ihrer Fortsetzung beziehungsweise der Fertigstellung und Freigabe der Fußgängerbrücke zu rechnen?

Anfrage Stadtrat Dr. Schickardt

Warum ist es nicht möglich im Klopstockhaus mit EC- oder Kreditkarte zu bezahlen?

Anfrage 2024/1

Fraktion Bürgerforum – DIE PARTEI - Stadtrat Kecke – Vandalismus im öffentlichen Raum -

Auch der öffentliche Raum der Welterbestadt Quedlinburg ist leider nicht frei von Spuren von Vandalismus. Wände, Türen, Verkehrsschilder, Verteilerkästen und vieles andere wird mit Farbe besprüht oder beschädigt, Blumenkübel werden zerstört und im schlimmsten Fall in die Bode geworfen, wo man auch öfter Verkehrsleiteinrichtungen, Einkaufswagen und andere Dinge findet. Auch im neu errichteten und mit Grafiken gestalteten Fußgängertunnel im Bahnhof schrecken Vandalen nicht davor zurück, mit Sprühfarbe ihre meist unschönen Zeichen zu setzen. Die Liste lässt sich im Umfeld des gesamten Bahnhofs, der Parkplätze, Einkaufsmärkte und im gesamten Stadtgebiet beliebig fortsetzen.

Alle Formen von Vandalismus haben eines gemein: Sie zeugen von fehlendem Respekt von der Leistung der Menschen, die in unserer Stadt arbeiten und tagtäglich mit ihrer Arbeit und ihrem und dem Geld der Steuerzahler für Sauberkeit, Ordnung und ein schönes Stadtbild sorgen.

Es ist auf Dauer nicht zu akzeptieren, dass eine Minderheit unserer Gesellschaft respektlos und mutwillig die Werte der Mehrheit der Gesellschaft zerstört.

Um ein Bild der Möglichkeiten zu erlangen, dem Vandalismus künftig besser begegnen zu können, frage ich die Stadtverwaltung:

1. Welche Fach- und Sachbereiche beschäftigen sich mit dem Thema Vandalismus? Bitte benennen Sie die Bereiche und ihre konkreten Aufgaben mit Bezug zum Thema.
2. Welche Anstrengungen unternimmt die Stadtverwaltung, um Vandalismus vorzubeugen?
3. Mit welchen Maßnahmen reagiert die Stadtverwaltung auf Vandalismus-Vorfälle? Welche diesbezüglichen Aufgaben und Prozesse sind hierzu in welchen Fachbereichen verankert?
4. Verfügt die Stadtverwaltung über Möglichkeiten, Vandalismus zu ahnden – z. B. mit Bußgeldern? Wenn ja:
 1. Wie oft wurde seit 2020 davon Gebrauch gemacht?
5. Arbeitet die Stadtverwaltung bezüglich des Themas mit der Polizei zusammen?
Wenn ja:
 1. Gibt es diesbezüglich Vereinbarungen?
 2. Werden Vandalismus-Vorfälle unverzüglich angezeigt?
 3. Gibt es einen ständigen Dialog zwischen Polizei und Stadtverwaltung im Sinne einer Erfolgskontrolle?

Herr Ruch sagt eine schriftliche Beantwortung aller Anfragen zu.

zu TOP 11 Anregungen

Herr StR Kollmann regt zu diesem Thema an, an dem großen runden Tisch Ordnung und Sicherheit diese Fragen zu klären und vor allem auch auszuwerten, was sich seit dem letzten großen runden Tisch getan hat.

Herr StR Wendler ist aufgefallen, dass am Eingang der Steinbrücke vom Markt eine 2. Tischreihe von einem Restaurant aufgestellt worden ist. Er regt eine Überprüfung an, ob das in dieser Fußgängerzone angemessen ist. Herr Wendler hat beobachtet, dass sich Passanten dort regerecht

stauen, gerade Leute mit Rollator haben Probleme dort durchzukommen – zumal auf der anderen Seite noch ein Aufsteller steht. Er regt an zu prüfen, wer die Genehmigung erteilt hat und ob diese zurückgenommen werden könnte.

Herr StR Rathmann ist von Anwohnern des Azurit angesprochen worden. Es geht um diese Drehspinne auf dem Kinderspielplatz im Wordgarten. Die quietscht seit einiger Zeit sehr laut. Er bittet für die Anwohner darum, dass Ärgernis zu beseitigen.

Frau StR Sziborra-Seidlitz kündigt beziehungsweise auf die angesprochene Antragsfrist die schon einmal an, dass von der Fraktion der SPD/LINKE/GRÜNE ein Antrag kommen wird. Der Stadtrat hat in der letzten Sitzung vor der Wahl über Entschädigungen und Wertschätzung im Ehrenamt in Bezug zur Feuerwehr gesprochen. Es wurde vereinbart, dass noch einmal darüber gesprochen wird, wie man die Wertschätzung für das Ehrenamt auch anderen Ehrenamtlichen der Stadt zukommen lassen könnte. Die Fraktion der SPD/LINKE/GRÜNE schlägt vor, zukünftig solche wertschätzenden Maßnahmen, wie z. Bsp. freien Eintritt ins Bad u. ä. nicht mehr an die Frage zu binden, in welchem Feld sich jemand ehrenamtlich engagiert, weil es da doch viele Sachen gibt, die für die Leute der Stadt wichtig sind, sondern an dem Umfang orientiert, in dem ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Der Antrag wird natürlich mit einem Vorschlag konkretisiert.

Die Anregung ist, dass sich schon verwaltungsseitig Gedanken darüber gemacht wird, ob so etwas wie eine Ehrenamtskarte eingeführt werden kann, die alle Ehrenamtlichen bekommen, die in einem bestimmten Umfang für die Bürger der Stadt ehrenamtlich tätig sind. Vielleicht können alle bis zur nächsten Stadtratssitzung gemeinsam hindenken, damit dann ein Antrag vorliegt, der beschlossen werden kann.

Herr StR Michaelis gibt eine Anregung zum 9. November, dem Gedenktag der Reichsprogromnacht 1938. Er regt an, dass sich in diesem Jahr Mitglieder aus dem Stadtrat ausgewogen mit Beiträgen beteiligen können an einer Veranstaltung. Ihm liegt daran, dass der Stadtrat mit tiefem Ernst dem Anliegen dieses Tages gerecht werden und keine sachfremden Interessen Eingang finden, die Menschen kränken oder ungerechtfertigt ausgrenzen. Es soll um das Gedenken der damaligen Ereignisse gehen. Die Ausgrenzung, Entrechtung und den Tod von Menschen unserer Stadt, um die richtigen Beschlüsse für unsere Zeit ziehen zu können.

Herr Ruch hat Verständnis für die Nachfrage. Es gab dort tatsächlich eine aus seiner Sicht doch verbale Entgleisung einer Teilnehmerin. Es ist aber ausgewertet worden. Herr Ruch plädiert dafür, bei dem bewährten Verfahren zu bleiben, um nicht in eine Falle zu laufen und genau das zu ermöglichen, was eigentlich verhindert werden soll. Es sollte wie gehabt, der zuständige Pfarrer und der Oberbürgermeister Worte sprechen. Herr Ruch bittet um Verständnis, versteht die Motivation, wird aber darauf hinwirken, dass so etwas nicht noch einmal passiert.

zu TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 18:50 Uhr.

zu TOP 23 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit um 19:59 Uhr durch die Vorsitzende gibt der **Oberbürgermeister** die nicht öffentlich gefassten Beschlüsse bekannt. .

- Auftragsvergabe für den Ausbau des Steinweges 1. Bauabschnitt
- die Verwaltung wurde ermächtigt zur Aufnahme eines Kommunaldarlehns

zu TOP 24 Schließen der Sitzung

Frau Dr. Marschner schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

gez. Dr. Sylvia Marschner

Dr. Sylvia Marschner
Vorsitzende
Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Hablitschek

Hablitschek
Protokollantin